

Presseinformation

23. September 2019

Erstmals Traubenvollernter an Weinbauschule Krems im Einsatz

LR Teschl-Hofmeister: Qualitätsoptimierung im Weinbau durch Einsatz moderner Technik

Bislang waren Traubenvollernter an der Weinbauschule Krems hauptsächlich zu Forschungszwecken im Einsatz. Nun kann die Weinbauschule einen gezogenen Vollernter ihr Eigen nennen, der bei der laufenden Weinlese bereits eingesetzt wird. Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister überzeugte sich vor Ort über die mechanisierte Traubenernte: „Um den ständig steigenden Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, ist das traditionelle Handwerk der Winzerinnen und Winzer immer mehr mit moderner Technik verknüpft. So ist der neue Traubenvollernter im praktischen Unterricht bereits im Einsatz, wodurch die junge Winzergeneration am Puls der Zeit ausgebildet wird“.

Obwohl die Lesemaschinen von heute technologisch ausgereift sind, wird die Handlese dadurch nicht gänzlich abgelöst. Vielmehr ist der technische Fortschritt eine Ergänzung der Arbeit im Weingarten, denn bei Weinsorten im Premiumbereich wird auch weiterhin eine händische Lese in mehreren Durchgängen notwendig ein.

„Die Traubenvollernter gewinnen weltweit im Weinbau an Bedeutung, weil in kurzer Zeit große Flächen geerntet werden können. Dies ermöglicht ein Zuwarten auf den idealen Reifezeitpunkt, wodurch das Potenzial der Traubenqualität optimal ausgeschöpft werden kann. Die schonende Arbeitsweise und minimale mechanische Beanspruchung des Lesegutes reduzieren zudem den Trübbanteil im Most“, erklärt Direktor Dieter Falzl. „Durch die leistungsstarke Lesemaschine können die Trauben bei den kühlen Temperaturen am Vormittag geerntet werden. Mitunter ist vor dem Einsatz der Lesemaschine die händische Selektion von faulen Trauben erforderlich, damit die Qualität nicht gemindert wird. Der Umgang mit dem Vollernter sowie die klassische Handlese werden gleichermaßen im Unterricht gelehrt“, so Falzl.

Weitere Informationen: Büro LR Teschl-Hofmeister, Mag. (FH) Dieter Kraus, Telefon 02742/9005-12655, E-Mail dieter.kraus@noel.gv.at